

FC Elgg weiterhin auf Tuchfühlung mit der Tabellenspitze

Der FC Elgg bleibt in der vierten Liga Gruppe 11 auf Erfolgskurs. Mit dem 4:1 beim FC Töss und dem 8:0 am letzten Dienstag im Heimspiel gegen Weisslingen feiert das Team einen gelungenen Rückrundenstart.

FUSSBALL – Was haben der VfB Stuttgart, der FC Basel, der FC Winterthur und der FC Elgg gemeinsam? Sie alle blasen diesen Frühling mit einer imposanten Aufholjagd zum Sturm auf die Tabellenspitze. Die Elf von Timur

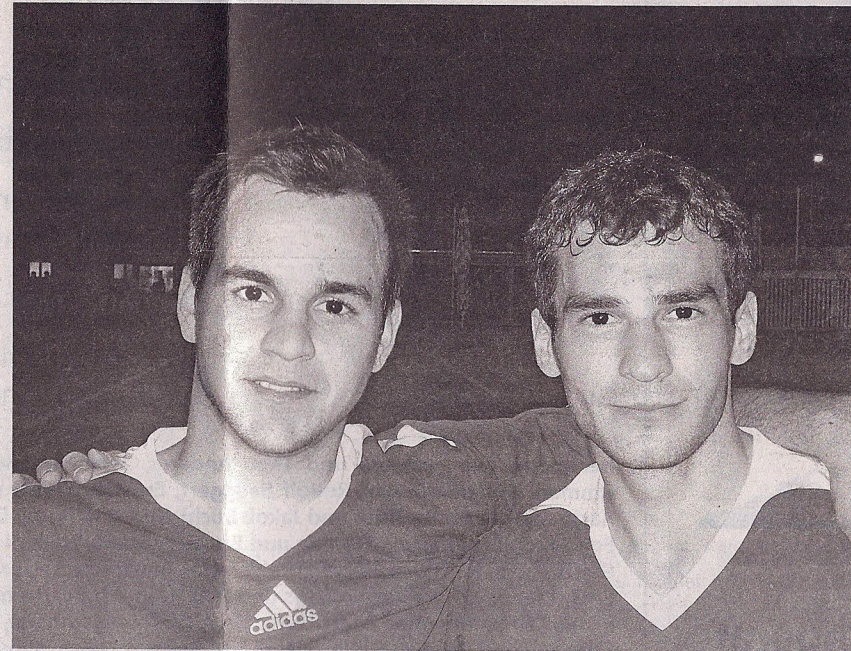
Bayrakdar hat den FC Oberwinterthur 2 bereits überholt und steht neu auf dem hervorragenden dritten Tabellenplatz.

Starkes Kollektiv

Der Sieg an diesem kalten Dienstagabend stand nie in Gefahr. Das Team aus Weisslingen, vor der Saison immerhin als Aufstiegskandidat gehandelt, war nie in der Lage, das Heimteam zu gefährden. Zu souverän agierte die Defensive, und die Offensivabteilung zeigte sich von ihrer kreativen Seite. Georg Maag war wieder einmal nicht zu stoppen und schoss fünf Tore. Auch der Kopfballtreffer Pascal Forrers zum 4:0 war äusserst sehenswert. Mancher Profifussballer hätte den Kopf nach dem Freistosshammer von Armend Ramadani wohl nicht hin-



Trainer Timur Bayrakdar freute sich über die starke Teamleistung.



Pascal Forrer und Georg Maag überzeugten als Torschützen.

Bilder: Oliver Fuhrer

gehalten. Die weiteren Tore erzielten die ebenfalls stark spielenden Burak Aygün und Armend Ramadani.

Taktisch äusserst diszipliniert

«Meine Mannschaft spielte taktisch äusserst diszipliniert», lobte der Elgger Trainer Timur Bayrakdar sein Team. Tatsächlich war der FC Elgg in diesem fairen und vom Schiedsrichter gut geleiteten Spiel ohne Schwachpunkte. Schon am Samstag, 24. April, folgt das nächste Heimspiel gegen Seuzach 2.

OLIVER FUHRER



IN KÜRZE

Walliser Winz treten wieder

BERN – Die Walliser sind ein aktives Mitglied des nationalen Weinbauverbands. Dies konnte dessen Präsident Favre an der Jahresversammlung im April bekannt geben. Meinungen mit dem Verbandsvorstand 2007 zum Austritt der Walliser. Ein herber Schlag, verlor der Verband damit nicht nur die Weinbauregion der Schweiz, sondern auch einen potenten Beitrag. Die Verhandlungen dauerten ein Jahr; die Rückkehr möglichst zu einer Neuordnung im Verband. Wichtig erhalten die grossen Weinbauern mehr Gewicht, wie L. auf Anfrage des LID erklärt. Neu ist auch die Deutschschweizer wieder Mitglied des Verbandes. Diese hatten 2009 eine neue Organisation gegründet, die zum Ausschluss aus dem nationalen Verband führte. Eine einstimmige Statutenänderung ermöglicht die Rückkehr der Deutschschweizer. Der Wiedereintritt der Deutschschweizer in den Weinbauernverband. Deshalb können, so Favre, die Beiträge gesenkt werden.

Frauen sind «g als Männer

SCHWEIZ – Bereits vor ein Jahr fragte das LINK-Institut im Rahmen der Coopzeitung, bei welcher Gruppe die Schweizer Frauen am meisten zufriden sind. Das jetzige Ergebnis zeigt, dass Fleisch und Früchte konstant beliebt sind. Am grössten Unterschied bei Fleisch und Milchprodukten. Während bei den Frauen 55 Prozent für Bio-Qualität auftraten, bei den Männern nur 49 Prozent.